

Die Bremer Stadtreinigung AöR · An der Reeperbahn 4 · 28217 Bremen

Ortsamt Blumenthal
Herr Fröhlich
Landrat-Christians-Str. 99a
28779 Bremen

Ihr Schreiben

Von

Bereich

Telefon

Telefax

Adresse

E-Mail

Datum 13.01.2021

Beschluss des Beirates Blumenthal vom 14.12.2020 „Entwicklungskonzept Recycling-Stationen“

Sehr geehrter Herr Fröhlich,

der Beirat Blumenthal hat sich in seiner Sitzung am 14.12.2020 mit dem Thema Recycling-Stationen befasst und diverse Fragen zu dem Entwicklungskonzept an den Verwaltungsrat formuliert. Der Verwaltungsrat ist ein internes Kontrollorgan der Die Bremer Stadtreinigung und tritt nicht nach außen auf. Die Bremer Stadtreinigung nimmt jedoch gerne Stellung zu den von Ihnen aufgeworfenen Fragen.

Der Entwicklungsplan Recycling-Stationen 2024 ist ein strategisches Projekt der Die Bremer Stadtreinigung. Es basiert auf einer umfassenden Analyse der bundesweiten Trends sowie der Betrachtung diverser Alternativen.

Nachfolgend möchten wir Ihnen zu den Fragen vorab Hintergrundinformationen geben und gerne im Beirat näher erläutern.

Exkurs Gartenabfälle:

Wir verwenden in unserer internen und externen Kommunikation für Wertstoffe aus dem Gartenbereich (Laub, Gras, Baum- und Strauchschnitt) den Begriff Gartenabfälle. Bei Gartenabfälle handelt es sich um Abfälle zur Verwertung nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz.

Zu 1)

Die Bremer Stadtreinigung hat sich in den letzten Monaten intensiv mit dem Thema Recycling-Stationen auseinandergesetzt. Mit der Zielsetzung die Abfallentsorgung im System Recycling-Stationen wirtschaftlich, bürgerfreundlich und umweltfreundlich zu entwickeln, sind verschiedene Alternativen betrachtet worden. Auf Basis einer Analyse der Trends von Wertstoffhöfen in den 30 größten deutschen Städten und des Vergleichs unterschiedlicher Modelle ist ein Entwicklungsplan für die Recycling-Stationen bis zum Jahr 2024 entstanden. Kernpunkt dieses Entwicklungsplans ist, dass alle 15 Recycling-Stationen erhalten werden und im Bremer-Osten die Recycling-Station Osterholz neu gebaut wird.

Die Bremer Stadtreinigung

Anstalt öffentlichen Rechts · An der Reeperbahn 4 · 28217 Bremen · Vorstand: Daniela Enslein, Insa Nanninga · Amtsgericht Bremen HRA 28030 HB
Telefon +49 421 361-3611 · Telefax +49 421 361-96977 · E-Mail info@dbs.bremen.de · www.die-bremer-stadtreinigung.de
Bankverbindung IBAN DE73 2905 0000 1070 3460 02 · BIC BRLADE22XXX · Nord LB Bremen

Mit dem Entwicklungsplan werden ganz neue Standards in der Abfallentsorgung gesetzt und die Recycling-Stationen zukünftig in zwei top-moderne Recycling-Center, in sieben moderne Recycling-Stationen und in sieben Grün-Stationen unterschieden (siehe Anlage Hintergrundinformation mit detaillierten Beschreibungen zu den Standorten). Bremer*innen soll durch die Weiterentwicklung der Standorte die Abgabe nahezu aller Abfallfraktionen auf einer Station ermöglicht werden. Sieben Recycling-Stationen werden deshalb zum „Vollsortimenter“ ausgebaut und nehmen zukünftig zum Beispiel auch Sperrmüll an. Das ist derzeit lediglich auf vier Standorten möglich.

Sieben Standorte (darunter in Bremen-Nord die Recycling-Station Aumund) werden zu Grün-Stationen entwickelt. Kernpunkt der Entwicklung ist die Spezialisierung auf Grünabfall mit saisonalem Betrieb von März bis November. Darüber hinaus werden Glas, Textilien und kleine Elektrogeräte angenommen.

Zu 2)

Im Zuge des Entwicklungsplans werden auch die Öffnungszeiten an neun Standorten (Modern und Top-modern) verlängert und somit kundenfreundlicher gestaltet. Bereits in 2021 sollen die Öffnungszeiten an einem Wochentag auf 19:00 Uhr angepasst und samstags bis 14:00 Uhr verlängert werden. Insgesamt werden durch diese Maßnahmen Voraussetzungen für eine moderne und gut ausgebaute Kreislauf- und Abfallwirtschaft geschaffen.

Die Entsorgung von Grünabfällen ist in den Stadtteilen von großer Bedeutung. Diesem Aspekt wurde in dem Entwicklungsplan unter Berücksichtigung der Saisonzeiten eine besondere Bedeutung zugemessen. Anders als bei Papier und Pappe und auch für den Gelben Sack, die 14-täglich über die Straßensammlung bereitgestellt werden können, können Grünabfälle nur über die Recycling-Stationen entsorgt werden. Für die Entsorgung von Papier und Pappe und für die Entsorgung von Verkaufsverpackungen können auch die Blaue oder die Gelbe Tonne genutzt werden. Die Auslieferung und Nutzung dieser Gefäße ist mit keinen zusätzlichen Kosten verbunden. Metalle fallen in deutlich geringerer Häufigkeit und Menge an. Hier sind auch Entfernungen zu anderen Recycling-Stationen (zum Beispiel Burglesum, Blockland) zumutbar. Die Bürgerinnen und Bürger können somit auch zukünftig ein gut ausgebautes Bringsystem nutzen.

Grünabfälle können auch weiterhin in der Vegetationsperiode wohnortnah auf der Recycling-Station Aumund an drei Werktagen (an Samstagen auch zukünftig eine Stunde länger bis 14:00 Uhr) entsorgt werden. Die Öffnungszeiten sind dem mengenmäßigen und jahreszeitlichen Anfall der Grünabfälle angepasst und angemessen. Durch die Aufrechterhaltung der Grünabfallannahme wird der Schwerpunkt der Anlieferungen weiterhin im Stadtteil konzentriert und es werden zusätzliche Verkehrswege vermieden. Ganzjährig stehen darüber hinaus weiterhin Sammelcontainer für Glas, Textilien und kleine Elektrogeräte im Stadtteil zur Verfügung. Mit dem Entwicklungsplan erhalten die Bürgerinnen und Bürger ein modernes Entsorgungsangebot, eine höhere Anzahl an Recycling-Stationen mit einem verbesserten Entsorgungsangebot und einer verbesserten Abgabeergonomie. Gleichzeitig wird mit diesem Konzept auch eine Entlastung der CO₂ Bilanz der Recycling-Stationen erreicht, da durch die Verdichtung der Abfälle auf einigen Recycling-Stationen die Anzahl der Containertransporte reduziert werden kann.

Zu 3)

Ganz neue Standards sollen zukünftig mit zwei top-modernen Recycling-Centern gesetzt werden. Diese sind gekennzeichnet durch die Verkehrsführung auf zwei Ebenen. Entweder wird der Kundenverkehr über eine Rampe nach oben geführt, oder der LKW wird über eine Rampe abgesenkt. Dies ermöglicht dem Kunden einen ergonomischen Abfalleinwurf von oben in die Container. Außerdem führt diese Gestaltung der Recycling-Stationen zu größerer Verkehrssicherheit. Der Rampenbereich der top-modernen Recycling-Stationen ist vollständig überdacht. Natürlich verfügen diese Stationen auch über eine Eingangskontrolle und sind mit Containern für alle gängigen Abfallfraktionen ausgestattet.

Die modernen Recycling-Stationen werden im Rahmen der verfügbaren Betriebsflächen im Serviceangebot optimiert. In Bezug auf Bremen-Nord soll für die Recycling-Station Burglesum das Serviceangebot um die Abgabe von Sperrmüll erweitert werden. Der Standort Blumenthal wird zukünftig mit einem funktionalen Büro- und Sozialgebäude, einer überdachten Eingangskontrolle sowie voraussichtlich auch mit einer stationären Schadstoffannahmestelle ausgestattet.

Zu 4)

Bis zum Jahr 2024 werden zwei top-moderne Recycling-Stationen in den Entwicklungsplan aufgenommen. Die Station Hulsberg wurde ausgewählt, da sie eine sehr hohe Kundenfrequenz aufweist und in einem sehr verdichteten Stadtgebiet Bremens liegt. Hinzu kommt die neue Station in Osterholz, die vollständig neu errichtet wird. In Blumenthal wird zunächst das Büro- und Sozialgebäude mit überdachter Eingangskontrolle nach modernstem Standard neu errichtet. Anzahl und Anordnung der Container sollen optimiert werden. Die Maßnahmen führen insgesamt zu einem besseren Verkehrsfluss und zu geringerer Staubbildung auf der Station Blumenthal. Ein Ausbau der Station Blumenthal nach dem oben beschriebenen top-modern-Standard (zwei Ebenen überdacht) kann erst nach 2024 in Erwägung gezogen werden.

Zu 5) Entsprechende Dokumente befinden sich in der Erstellung.

Zu 6)

Eine vollständig barrierefreie Entsorgung auf den Recycling-Stationen ist nicht möglich. Unsere Mitarbeitenden unterstützen selbstverständlich alle Personen, die aufgrund ihres Alters oder ihrer Konstitution Hilfe bei der Entsorgung von Abfällen in die Container benötigen. Die geplanten top-modernen Recycling-Center an den Standorten Hulsberg und Osterholz verfügen aufgrund der Bauweise über eine verbesserte und vereinfachte Abgabeergonomie, weil die Treppenaufgänge zu den Containern entfallen.

Zu 7)

Der Entwicklungsplan sieht keinen Abbau von Arbeitsplätzen vor.

Zu 8)

Die Entscheidungswege und -gründe stellen wir Ihnen gerne persönlich in einer Beiratssitzung dar.

Zu 9)

Vor allem die bereits oben beschriebenen Maßnahmen „Errichtung von Eingangskontrollen“, „Verkehrsführung über zwei Ebenen“, „Aufstellung zusätzlicher Container“ und „optimierte Anordnung von Containern“ werden zu einer Beschleunigung der Entsorgungsvorgänge über zwei Ebenen auf den Recycling-Centern einer Ebene auf den Recycling-Stationen führen. Die Mengenverschlebung durch die Umwandlung von sieben Stationen in Grün-Stationen sind zu vernachlässigen.

Zu 10)

Die Recycling-Stationen werden ausschließlich über die Abfallgebühren finanziert. Bei den Modernisierungsmaßnahmen auf dem Standort Hulsberg handelt es sich um vorbereitende Maßnahmen für den Neubau auf zwei Ebenen. Die Recycling-Station Blockland agiert bereits heute als Zentralstation für viele BürgerInnen und Bürger. An diesem Standort sind keine Modernisierungsarbeiten notwendig. Die Recycling-Stationen Hohentor und Borgfeld sind Neubauten aus dem Jahr 2015 bzw. 2017 und deshalb in einem sehr guten Zustand.

Der vom Verwaltungsrat der Die Bremer Stadtreinigung beschlossene Entwicklungsplan Recycling-Stationen 2024 berücksichtigt zudem die Auswirkungen auf die Kosten und somit auf die Abfallgebühren. Der Entwicklungsplan verbessert die Qualität der Abfallentsorgung auf den Recycling-Stationen in Bremen deutlich. Dies führt zu zusätzlichen Kosten. Die Kostensteigerung wird durch andere Maßnahmen, wie z.B. die bedarfsgerechte Konzentration auf die Grünabfallannahme auf sieben Recycling-Stationen, teilweise kompensiert.

Mit freundlichen Grüßen